



Folgen Sie den Spuren der Goldgräber

Die Goldspur Eisenberg ist in zwei eigenständige Abschnitte untergliedert, die separat voneinander, aber auch nacheinander erwandert werden können. Die Rundwege R1 (etwa 2 Stunden) und R2 (etwa 3 Stunden) führen zu den spannendsten Stellen.

Neunzehn attraktive Stationen zeigen, wie und wo nach Gold, Eisen- und Kupfererz geschürft wurde. Burgruine und Aussichtsturm auf dem Gipfel des Eisenbergs laden zu weiteren Entdeckungen ein. Eine Begleitbroschüre ist in der Tourist-Information Korbach erhältlich.

Erlebnis-Angebote für Gruppen

Führung im Zechenhaus *Ganzjährig buchbar*
Erleben Sie Geologie und Bergbaugeschichte bei einer Führung durch den neuen Eisenberg-Raum mit Filmvorführung.
Dauer: 1 Stunde Kosten: 40,00 € pro Gruppe

Goldwaschen *Mitte April bis Oktober buchbar*
Goldwaschen für Groß und Klein an der Goldwaschanlage neben dem Zechenhaus
Dauer: 1 Stunde Kosten: 40,00 € pro Gruppe

Buchbar nach Anmeldung über Tourist Information Korbach



Bergwerksführungen

von Mitte April bis Oktober nach Anmeldung über

Tourist Information Korbach

Stechbahn 1, 34497 Korbach
Tel. 0 56 31 / 53-232, tourismus@korbach.de

Führungen wöchentlich Sa oder So, in den Sommer- und Herbstferien (Hessen, Nordrhein-Westfalen) auch Mi Nachmittag.

Genauere Termine & Online-Anmeldung unter www.goldspur-eisenberg.de

Kosten

Einzelpersonen		7,00 €
Kinder (6 – 14 Jahre)		3,50 €
Gruppen bis 12 Personen	1. Gruppe	60,00 €
(Kindergruppen 50,00 €)	2. Gruppe	30,00 €

Termine für Gruppen nach Vereinbarung

Treffpunkt: Turmweg 4, Korbach-Goldhausen

Schutzkleidung wird gestellt. Die Führung ist auch für Besucher mit eingeschränkter Mobilität buchbar. Bitte geben Sie dies bei Ihrer Anmeldung an, damit sich die Bergwerksführer organisatorisch darauf einstellen können.



HISTORISCHER GOLDBERGBAU EISENBERG E.V.

GOLDBERGWERK



Besucherbergwerk „UNTERER-TIEFE-TAL-STOLLEN“

... in Deutschlands
größter
Goldlagerstätte



Netzwerk der
Besucherbergwerke
im Geopark
GrenzWelten

Fotos: Jörg Kleine, Stefan Hahn, Claus Günther, Dieter Stede u. Stadt Korbach

Goldbergbau entdecken

Herzlich willkommen an Deutschlands größter Goldlagerstätte – dem Eisenberg in Korbach. Helm auf, Gummistiefel an, dann geht es hinein in den sagenumwobenen Goldberg. Gänge, Schichten und Mineralien erzählen von Jahrmillionen Erdgeschichte, der kräftezehrenden Arbeit mittelalterlicher Bergleute und wiederkehrenden Versuchen moderner Glücksritter aus aller Welt, um das edle Erz des Waldecker Landes zu bergen.

So bietet das Besucherbergwerk in der früheren Bergbausiedlung Goldhausen ein spannendes und lehrreiches Abenteuer für Gäste aus aller Welt.

Die Geschichte

Schon der römische Geschichtsschreiber Tacitus erwähnt in seinen „Anale Germania“ einen goldführenden Fluss, den die hier wohnenden Menschen „Aedra“ nannten – die heutige Eder mit ihrem bekannten Stausee im Herzen des Waldecker Landes.

So machten sich die Bewohner im Laufe der Jahrhunderte auf die Suche, woher das Gold kommt. Sie entdeckten den Eisenberg als Lagerstätte. Schon im 11. und 12. Jahrhundert gab es dort Tagebau, dessen Spuren noch heute in der Landschaft zu sehen sind.

Um 1200 stießen die Goldgräber in die Tiefe vor und durchlöcherten den Eisenberg in den folgenden 400 Jahren wie einen Schweizer Käse. Rund 20 Kilometer Such- und Abbaustrecken sind auf engem Raum dokumentiert. Schließlich rühmte auch der große deutsche Philosoph und Naturforscher Albertus Magnus das Gold vom Eisenberg, zugleich die älteste schriftliche Erwähnung: „Das Gold jedoch, das in unseren Zeiten in reichlicherem Maße gefunden wird, kommt aus dem Königreich Böhmen, und neuerdings wird in Teilen des teutonischen Westfalens, in einem Orte, der Curbeck genannt wird, in einem gewissen Berge Gold gefunden ...“, schrieb Albertus Magnus 1254 in seinem Werk „De Mineralibus“.

Zentimeterweise trieben die Bergleute in Mittelalter und früher Neuzeit Gänge in den Fels, um das erhaltene Gestein zu bergen. Die Blütezeit lag im 16. Jahrhundert, aber zu Beginn des Dreißigjährigen Krieges (1618 bis 1648) schief der Bergbau wieder ein.

Insgesamt rund 1,2 Tonnen reines Gold gewannen die Bergleute in harter Arbeit über die Jahrhunderte. Und auch heute



noch steckt über eine Tonne Gold im Eisenberg. Wirtschaftlich lässt sich das edle Metall indes nicht mehr gewinnen.

Im 20. Jahrhundert entfachte Carl Theodor Rauschenbusch aus dem Siegerland einen neuen Goldrausch am Eisenberg, der in ganz Deutschland für Schlagzeilen sorgte. Seit 1917 ging Rauschenbusch ans Werk, entdeckte alte Stollen, erschloss bis in die 1930er Jahre neue Gruben, doch wurden auch seine Hoffnungen enttäuscht. Von 1974 bis in die 1990er Jahre war es dann der Geologe Dr. Jens Kulick, der auf Rauschenbuschs Spuren die Zeugnisse des Goldbergbaus dokumentierte. Kurz vor seinem Tod ließ Kulick den Eisenberg als herausragendes mittelalterliches Industriedenkmal durch das Land Hessen schützen.

Schnell reiften danach die Pläne, einen Teil des Goldbergbaus auch für Besucher zu erschließen. Mit Hilfe erfahrener Bergleute und Wissenschaftler wie Dr. Wolfgang Homann (Dortmund) und dem früheren Bergamtsleiter Erwin Braun (Ahnatal) hat der 2002 gegründete Verein „Historischer Goldbergbau Eisenberg“ dieses Projekt 2003/2004 verwirklicht.

Die Geologie

Die geologische Geschichte des Eisenbergs beginnt vor etwa 360 Millionen Jahren. Sedimente aus den Erdzeitaltern des Devons und Karbons lagern sich über 40 Millionen Jahre in einem nur wenige 100 m tiefen Meeresbecken ab. Überall im Meerwasser ist auch Gold in geringer Konzentration gelöst. Im

dunklen Meeresschlamm, den späteren Schwarzschiefern, bildet sich Pyrit (Schwefelkies), in den das Gold eingebaut wird. Nach einer Ruhephase entfalten Bewegungen der Erdkruste gewaltige Kräfte: Erdplatten stoßen aufeinander und vor rund 310 Millionen Jahren beginnt die Auffaltung und spätere Heraushebung des Rheinischen Schiefergebirges (variskisches Gebirge), an dessen östlichem Rand der heutige Eisenberg liegt. Während dieser Vorgänge wird das Gold durch heiße Wässer mobilisiert und in bei der Gebirgsfaltung und -hebung entstehenden Spalten und Klüften, den Erzfallen, wieder ausgefällt.

Bei den Erzlagern gibt es vor allem in Kalkspatklüften des Schwarzschiefers hohe Goldgehalte, die in seltenen Fällen bis über ein Kilo pro Tonne reichen. Im Durchschnitt sind es jedoch zwischen zwei und 20 Gramm pro Tonne. Besonderheit beim Gold vom Eisenberg ist die anmutige moosförmige, verästelte Struktur, in der das Gold kristallisiert. Im Allgemeinen ist das Gold jedoch im Gestein sehr fein verteilt und unsichtbar.

Dabei findet sich Gold im Waldecker Land bis heute nicht nur in den Stollen und Schächten des Eisenbergs, sondern auch im Hangschutt und Boden der Umgebung – als abgetragenes Verwitterungsmaterial. So lässt sich das edle Erz nicht nur in den umliegenden Bächen und Flüssen, sondern fast in jedem Maulwurfshügel der Umgebung auswaschen.

Der Gipfel der Gemütlichkeit!



TOP Ausflugsziel in Goldhausen

- Urige Hüttenatmosphäre
- Ideal für Wanderer, Radfahrer, Familien, Gruppen und Vereine
- zünftige Hüttengerichte, Grillspezialitäten
- Sonnenverwöhnte Aussichtsterrasse
- Parkplätze
- Immer einen Ausflug wert

Kommt mal rein!

www.eisenberg-huette.de

Öffnungszeiten: Sa., So. & Feiertage ab 11 Uhr
für Gruppen auch auf Anfrage

Eisenberg Hütte · Turmweg 4a · 34497 Korbach-Goldhausen
Hüttenwirt: Torsten Schwalenstöcker · Reservierungen: Tel. 0163-2 57 66 85

Außerhalb von Korbach, im Ferienort Goldhausen, lädt die gemütliche und rustikale Hütte direkt auf dem Eisenberg mit einem grandiosen Ausblick zum Verweilen ein. Unvergleichlich ist die Atmosphäre und die vielen attraktiven Ziele am Eisenberg sind immer einen Ausflug wert.

Von Grillspezialitäten über Flammkuchen bis hin zu leckeren Kindergerichten werden rustikale Hüttengerichte serviert. Mit bis zu 60 Sitzplätzen im Innenraum und Sonnenterrasse mit aussichtsreicher Kulisse für ca. 40 Personen ideal für Feierlichkeiten!

Bis zum Goldbergwerk sind es von hier nur 10 Minuten Fußweg. Der Treffpunkt für Führungen nach Anmeldung ist der Parkplatz am Dorfgemeinschaftshaus (Zechenhaus), unmittelbar neben der Eisenberg Hütte.

Außerdem befindet sich hier ein wunderbares Natur- und Waldgebiet sowie die Goldspur Eisenberg: Unsere Hütte ist idealer Start- & Zielpunkt der beiden Rundwege R1 und R2 sowie für Rad- und Wandertouren. Und anschließend ist die Eisenberg Hütte der richtige Ort, an dem Sie gemütliche Stunden in herzlicher Atmosphäre verbringen können!

